

Das Leistungsspektrum der Klinik für Innere Medizin II Nephrologie

Diagnostik und Behandlung von Nierenerkrankungen

Diagnostik unklarer Nierenerkrankungen und die allgemein-internistische und fachnephrologische Behandlung schwerer Nierenerkrankungen, stationär und ambulant in Kooperation mit dem Nierenzentrum des KfH.

Durchführung aller Dialyseverfahren

Alle bekannten Dialyseverfahren (künstliche Niere) von der Intensivstation bis zur Heimdialyse (einschließlich des Trainings), auch die „lange Nacht“-Dialyse im Verbund mit dem angegliederten Nierenzentrum des KfH.

Stationäre Versorgung

Mitversorgung von nierenkranken Patienten/Dialyse-Patienten während des stationären Aufenthaltes in einer operativen Klinik und / oder auf der interdisziplinären Intensivstation unseres Krankenhauses.

Vorbereitung auf die Dialyse

Vorbereitung auf die chronische Dialyse u.a. mit Anlage eines Anschlusses für die Hämodialyse an die Blutgefäße (Shunt) durch die Gefäßchirurgen unseres Hauses – oder Anlage eines Gefäßkatheters über die großen Halsvenen (großlumiger Vorhof-Dialysekatheter) und von Kathetern für die Peritonealdialyse.

Nachbetreuung

Ambulante Nachbetreuung von nierentransplantierten Patienten

Behandlung von hohem Blutdruck

Abklärung und Behandlung bei hohem Blutdruck, besonders bei schwer einstellbarem hohem Blutdruck.

Diagnose und Behandlung von Knochenerkrankungen

Abklärung internistischer Knochenerkrankungen wie Osteoporose oder renale Osteopathie.

Dr. med. Peter Roch
Leitender Oberarzt
Stellvertreter des Direktors



Zwischen der Nephrologie des Caritas-Krankenhauses St. Josef und dem Nierenzentrum des Kuratoriums für Dialyse und Nierentransplantation KfH beim Krankenhaus St. Josef besteht ein sehr enger Verbund. Das KfH Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation e.V. war 1969 Wegbereiter einer flächendeckenden Dialyseversorgung in Deutschland. Die gemeinnützige Körperschaft betreibt bundesweit mehr als 200 ärztlich geleitete Einrichtungen, 67 davon in Bayern (www.kfh-dialyse.de).



Für die Versorgung chronisch nierenkranker Patienten haben wir eine optimale Infrastruktur geschaffen. Die Schwerpunkt-Abteilung am Krankenhaus, die nephrologische Ambulanz und das direkt angeschlossene Dialysezentrum des KfH bilden zusammen ein nephrologisches Zentrum.

Die ärztliche Versorgung der nephrologischen Patienten ist durchgehend gewährleistet – über alle Stadien und Komplikationen ihrer meist chronischen Erkrankung, stationär und ambulant.

Dies schließt auch die allgemein-internistische Versorgung mehrfach kranker Patienten mit ein (Zucker- und Herzkrankheiten, Patienten mit Durchblutungsstörungen, Magen- und Darmspiegelung, fachbezogenes Röntgen), da wir uns nicht nur als reine Organspezialisten sehen.

Besonders wichtig ist dies bei der zunehmenden Zahl von Zuckerkrankheiten, da hier oft auch die Nierenfunktion beeinträchtigt ist (diabetische Nephropathie) bis hin zur Dialysepflichtigkeit.

Selbstverständlich stehen den Nierenkranken oder Dialyse-Patienten die anderen Fachabteilungen des Krankenhauses in Kooperation mit unserer Abteilung zur Verfügung.



Informationen für Patienten und Ärzte

Stationäre Aufnahme

Stationäre Einweisungen erfolgen möglichst nach Anmeldung über den Dienstarzt der Nephrologie.

Telefon: 0941 782 - 3713

Sprechstunden

Untersuchungen in der Nephrologischen Ambulanz nur auf Überweisung nach Anmeldung im Sekretariat oder der Ambulanz.

Telefon: 0941 782 - 3710 oder 0941 782 - 3711

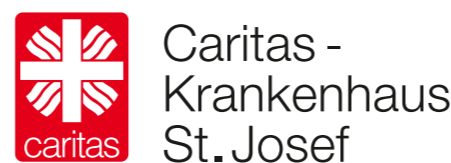
Montag bis Freitag vormittags.

Dringende Fälle und Notfälle

Nachts und am Sonntag über die Leitstelle Notaufnahme

Telefon: 0941 782 - 0

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter:
www.caritasstjosef.de



Träger: Caritasverband für die Diözese Regensburg e.V.

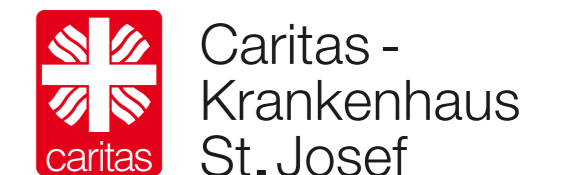
Hausanschrift:
Landshuter Str. 65
93053 Regensburg

Postanschrift:
Postfach 10 06 45
93006 Regensburg
www.caritasstjosef.de

Direktor der Klinik:
Dr. med. Michael Eichhorn

Telefon-Zentrale: 0941 782 - 0
Sekretariat der Klinik: 0941 782 - 3710
Telefax: 0941 782 - 3715
E-Mail: nephrologie@caritasstjosef.de

Klinik für Innere Medizin II Nephrologie





Dr. med. Michael Eichhorn
Direktor der Klinik

Herzlich willkommen in der Klinik für Innere Medizin II im Caritas-Krankenhaus St. Josef

Liebe Leserin, lieber Leser,

mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen einen Überblick über das medizinische Versorgungsangebot der Klinik für Innere Medizin II/Nephrologie geben – eine von insgesamt sieben Kliniken, die im Caritas-Krankenhaus St. Josef unter einem Dach zusammengeschlossen sind.

Die Klinik für Nephrologie ist die einzige eigenständige internistische Klinik mit dem alleinigen Schwerpunkt Nephrologie (Nieren- und Hochdruckkrankheiten) in ganz Ostbayern.

**Unserer Klinik
angeschlossen ist das
Kuratorium für Dialyse und
Nierentransplantation KfH**

Wir arbeiten in enger Kooperation mit dem örtlichen Nierenzentrum des Kuratoriums für Dialyse und Nierentransplantation (KfH). Dieses ist dem Krankenhaus St. Josef angegliedert und verfügt über 32 Behandlungsplätze für stationäre und ambulante Dialyse-Patienten.

Eine moderne technische Ausstattung, hohes Know-how von Ärzten und Pflegerschaft sowie die Anwendung aktueller Behandlungsmethoden sind dabei unverzichtbar.

Um den Behandlungserfolg sicherzustellen, bedarf es allerdings noch mehr: Fürsorge und menschliche Zuwendung sind fester Bestandteil der ganzheitlichen Versorgung unserer meist chronisch kranken Patienten.

Als Klinik des Caritas-Krankenhauses St. Josef fühlen wir uns in ganz besonderer Weise der christlichen Nächstenliebe verbunden.

Auch die partnerschaftliche und reibungslose Zusammenarbeit mit den zahlreichen Versorgungseinrichtungen liegt uns ganz besonders am Herzen, da eine optimale Versorgung nicht auf unser Haus begrenzt sein kann.

In unserer Klinik sind Patienten in besten Händen! Für dieses Versprechen fühlen sich alle Mitarbeiter unseres Hauses verantwortlich.

Herzlichst Ihr

Dr. med. Michael Eichhorn



Wir behandeln Erkrankungen der Nieren und die damit verbundenen Krankheitsbilder

Die Nephrologie ist ein Schwerpunkt im Fach der Inneren Medizin und beschäftigt sich mit der Abklärung und Behandlung internistischer Nierenerkrankungen sowie Miterkrankungen der Nieren – z.B. bei Diabetes oder bei sogenannten Autoimmunerkrankungen wie Rheuma. Alle Formen von akutem und chronischen Nierenversagen sind Gegenstand dieser Fachrichtung und damit unserer Klinik für Nephrologie.

Die wichtige Rolle von Diagnose und Früherkennung

Bei einer Erkrankung der Nieren ist eine möglichst frühzeitige Erkennung und Abklärung auffälliger Urinbefunde unerlässlich. Eiweiß oder rote Blutkörperchen im Urin sind wichtige Hinweise – ebenso wie jegliche Einschränkung der Nierenfunktion.

Da in der Regel keine Beschwerden oder gar Schmerzen bestehen, werden Symptome oder Befunde leicht übersehen oder in ihrer Bedeutung nicht ausreichend eingeschätzt. Kostbare Zeit für eine erfolgversprechende Behandlung kann so verloren gehen.

Nierenerkrankungen und Bluthochdruck hängen eng miteinander zusammen

Nieren und Blutdruck bedingen sich oft gegenseitig. Eine Nierenerkrankung kann Ursache aber auch Folge eines Hochdrucks sein. Ein hoher Blutdruck (Hypertonie) kann das Anzeichen einer Nierenerkrankung sein oder aber über längere Zeit zu Komplikationen am Herz – und Gefäßsystem und zu Nierenschädigungen führen.

Eine rechtzeitige Erkennung und Behandlung einer Hochdruck-Nierenerkrankung ist daher für den weiteren Verlauf entscheidend wichtig, vor allem die Behandlung eines schwer einstellbaren Hochdrucks durch einen Nephrologen. Alle Formen des hohen Blutdrucks (mit und ohne Einschränkung der Nierenfunktion) werden in unserer Klinik behandelt.

Die internistisch-nephrologische Therapie umfaßt das Spektrum der konservativen Nierenbehandlung, vor allem die richtige Ernährung, die Beratung für eine angepasste Lebensweise und Medikamente. Wichtig ist uns neben der Behandlung vor allem die Vorbeugung von Komplikationen

chronischer Nierenerkrankungen. Mit den Nierenersatzverfahren (künstliche Niere - Dialyse) sind wir in der Lage, auch bei schwerstem Nierenversagen (Urämie) zu helfen.

Die rechtzeitige Behandlung von Nierenerkrankungen verhindert Knochenschäden

Die Nieren wirken als Regulatoren des Mineral- und Knochenstoffwechsels. Eine chronisch eingeschränkte Nierenfunktion kann buchstäblich „auf die Knochen“ gehen: Der Zusammenhang zwischen Knochen-erkrankungen wie beispielsweise Osteoporose und eingeschränkter Nierenfunktion ist in hohem Maße vorhanden.

Deshalb hat die Osteologie einen festen Platz in unserer Klinik – von der Diagnostik internistischer Knochen-erkrankungen bis hin zu spezialisierten Laboruntersuchungen und der Durchführung der Therapie.

Die Schwerpunkte unserer medizinischen Versorgung

Grundlegende Verfahren in unserer Klinik

- Farbdoppler- Ultraschall für Herz, Nieren und Nierentransplantate
- Automatische Blutdruckmessung rund um die Uhr (24 Std.)
- Nierenpunktion zur Gewebeentnahme (Feinnadelbiopsie) in Kooperation mit einem spezialisierten Nephrologen
- Die Verfahren der Urindiagnostik
- Entnahme von Knochengewebe (am Beckenkamm) zur Diagnostik bei Knochen-erkrankungen in Kooperation mit einem spezialisierten Osteopathologen

Akute und chronische Nierenerkrankungen

- Diagnostik bei akutem Nierenversagen und gezielte Therapie bei chronischen Nierenerkrankungen
- Schutz vor Verschlechterung der Nierenfunktion (z.B. auch nach operativer Entfernung einer Niere)
- Diagnostik und Therapie von Auswirkungen der chronischen Nierenerkrankung auf andere Organsysteme, wie einer nierenbedingten Blutarmut, eines hohen Blutdrucks mit Komplikation für Herz- und Blutgefäße oder der Veränderungen im Calcium-Knochenstoffwechsel

Bluthochdruck

Wir behandeln alle Formen des hohen Blutdrucks (Hypertonie), ganz besonders den schwer einstellbarem Hochdruck.

Insbesondere steht die Abklärung einer nierenbedingten Ursache des Blutdrucks und/oder der Auswirkungen des Hochdrucks auf die Nieren im Mittelpunkt.

Dialyse

In Kooperation mit dem Nierenzentrum des KfH führen wir alle gängigen Dialyseverfahren durch:

- Hämodialyse (Blutwäsche) bei akutem Nierenversagen, auch auf der Intensivstation und bei chronischem Nierenversagen
- Peritonealdialyse (Bauchdialyse) einschließlich des Trainings für die Behandlung zu Hause

- Immunabsorption
Entfernung von Entzündungsfaktoren aus dem Blut bei schwerem Rheuma (auf Überweisung vom Rheumatologen)

- Hämo-perfusion als besonderes Blutreinigungsverfahren über einen Kohlefilter, z.B. bei schweren Vergiftungen.

Osteologie

- Diagnostik bei internistischen Knochen-erkrankungen durch entsprechendes fachbezogenes Röntgen
- spezialisierte Laboruntersuchungen in Kooperation mit einem kompetenten externen Labor
- Knochendichtemessung durch CT
- Entnahme und Untersuchung von Knochengewebe in Kooperation mit einem Osteopathologen
- Therapie je nach zugrundeliegender Erkrankung oder Stoffwechselstörung

